



Last-Minute zum Ausbildungsplatz

Wenn du bis zum Beginn des Ausbildungsjahres keinen Ausbildungsplatz gefunden hast, gib nicht auf! Jedes Jahr bleiben viele Ausbildungsstellen unbesetzt, und du kannst auch zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Ausbildung anfangen.

Hast du schon alle Möglichkeiten genutzt, um eine Ausbildung zu finden? Prüfe es mit der Checkliste!

Checkliste Ausbildungsplatzsuche	erledigt
Ich vereinbare einen Termin bei der Berufsberatung .	
Ich bin offen dafür, dass mein/e Berufsberater/in mir Ausbildungsplätze in Berufen vorschlägt, an die ich bisher nicht gedacht habe.	
Ich habe schon Bewerbungsunterlagen erstellt. So kann ich schnell reagieren, wenn ich ein Ausbildungsplatzangebot sehe.	
Ich lasse meine Bewerbungsunterlagen von meinem/meiner Berufsberater/in prüfen.	
Ich suche nach Ausbildungsplätzen mit der App AzubiWelt oder der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche .	
Ich nutze die IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de und das Lehrstellenradar des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) unter www.lehrstellen-radar.de .	
Für eine schulische Ausbildung : Ich suche nach Ausbildungsplätzen unter www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung .	
Ich nehme an Azubi-Speed-Datings teil.	
Ich bin flexibel und suche auch nach Ausbildungsstellen, die weiter weg liegen von meinem Wohnort.	



Später in die Ausbildung starten

Dein/e Berufsberater/in kann dir auch nach Ausbildungsbeginn freie Ausbildungsplätze vermitteln. Auch die Kammern, zum Beispiel die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK) oder die Landwirtschaftskammer beraten dich dazu. Denn manche Ausbildungsplätze werden wieder frei, etwa weil Bewerber*innen ihre Stelle nicht angetreten haben. Du hast noch bis Ende des Jahres die Möglichkeit, in die Ausbildung einzusteigen. Verpassten Lernstoff der Berufsschule kannst du nachholen.

Umzug für die Ausbildung

Die Anzahl der Ausbildungsplätze in einem Beruf unterscheidet sich von Region zu Region. Gibt es deinen Wunschausbildungsplatz in einer anderen Stadt, ist neben dem täglichen Pendeln auch ein Umzug eine Möglichkeit für dich. Dort kannst du vielleicht in einem Jugendwohnheim mit Gleichaltrigen zusammenwohnen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden.

Unter bestimmten Voraussetzungen hast du bei auswärtiger Unterbringung Anspruch auf finanzielle Unterstützung, etwa Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).